

Abonnementspreis:

Vierteljährlich
für Eins 1 Mk. 80 Pfg.
Bei den Postanstalten
(inkl. Bestellgeld)
1 Mk. 92 Pfg.

Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.

Druck und Verlag
von D. Chr. Sommer,
Ems.

Emscher Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Bote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Petitzeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamezeile 50 Pfg.
Bei größeren Anzeigen
entsprechender Rabatt.
Redaktion und Expedition
Ems, Römerstraße 95.
Telephon Nr. 7.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 76

Bad Ems, Mittwoch den 31. März 1915

67. Jahrgang

Neue Siege im Osten!

Platige Verluste der Russen, 4600 gefangen.

W. L. B. Großes Hauptquartier, 30. März.
Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Es fanden nur Artilleriekämpfe und Sappen-
kämpfe statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei den Kämpfen um **Tauraggen**, die zur
Besetzung dieses Ortes führten, hat sich nach
Meldung des dort anwesenden Prinzen Joachim
von Preußen der ostpreussische Landsturm glänzend
geschlagen und 1000 Gefangene gemacht.

Bei **Krasnopol** erlitten die Russen sehr
schwere Verluste, sie hatten 2000 Tote. Unsere
Heute aus den dortigen Kämpfen belief sich
bis gestern Abend auf 3000 Gefangene, 7
Maschinengewehre, 1 Geschütz und mehrere
Munitionswagen.

An der **Skrwa** bei Klimki wurden bei einem
mühseligen russischen Angriff 2 russische Offiziere
und 600 Mann gefangen.

In Gegend **Olzyny** (linkes Omulewufer) wur-
den 2 russische Nachtangriffe abgeschlagen.

Uebergangsversuche der Russen über die untere
Byra wurden abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

Telephonische Nachrichten.

Wolfs Telegraphen-Bureau.

Erneute Beschließung der Dardanellen

W. L. B. Konstantinopel, 31. März. Nach zehn-
tägiger fast völliger Ruhe nahm die feindliche Flotte
neuerdings die Beschließung der Dardanellen bei den
Bosporus-Dardanellenforts wieder auf, deren Be-
setzung durch englische Landungskorps am 4. März miß-
lungen war. Sonst entwickelte das Geschwader außer Er-
kundungsflügen der feindlichen Flieger keine Tätigkeit. Man
wartet offenbar Verstärkungen ab.

Berlin, 31. März. In der Nacht auf den 29. März
drangen, einem Traktatbericht der Bosf. Btg. zufolge 3
Panzerkreuzer und 4 Torpedobootzerstörer in die
Dardanellen ein und beschossen aus großer Ent-
fernung das Fort Alid Bahr. Am 29. März erschienen
4 französische Flotteneinheiten im Golf von
Sardos und beschossen die türkischen Befesti-
gungen. Unterdessen drangen englische Panzer-
schiffe neuerdings in die Dardanellen ein und
bombardierten die Forts von Dardanos,
welche das Feuer erwiderten. Die Queen Elizabeth feuerte
vom Golf von Sardos her. Die türkischen Land-
kräfte bereiten sich eifrig auf einen Widerstand
im Falle einer Truppenlandung vor. Da sie mit schwerer
Artillerie versehen sind, wird man mit einem hefti-
gen Seekrieg rechnen müssen.

Hilfskreuzer Prinz Eitel Friedrich.

W. L. B. Paris, 31. März. Aus Newyork wird ge-
meldet: dem Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ ist eine
Fracht bis zum 7. April zum Verlassen des
Hafens von Newyork gezeugt worden.

Aus Rußland.

W. L. B. Kopenhagen, 31. März. Das Emissions-
recht der russischen Staatsbank wurde um eine
Million Rubel erhöht.

Japan und China.

Chinesische Truppenzusammenziehung.

W. L. B. Kopenhagen, 31. März. Der jüngste Zi-
denbe meldet aus Peking: Das Heer ausgewählter chine-
sischer Truppen, die in und um Peking liegen, ist
nunmehr um weitere 100000 Mann, die mit
Munition und Munition wohl versehen sind, ver-
stärkt worden. Längs der Eisenbahnlinien ist Artillerie
aufgestellt, die die Stadt beherrscht. Jedoch scheint keine

unmittelbare Gefahr zu drohen, da die chinesische
wie die japanische Diplomatie Zeit zu gewinnen sucht.

Ablehnung der japanischen Forderungen durch Juanschkai?

Berlin, 29. März. Die Njetsch meldet aus Peking:
Der einberufene Parlamentsausschuß hat beschlossen, dem
Präsidenten Juanschkai die Ablehnung der japa-
nischen Forderungen vorzuschlagen.

Neuorganisation des spanischen Heeres.

W. L. B. Paris, 31. März. Journal meldet: Blätter-
berichten aus Sebatian zufolge ist das spanische Kriegs-
ministerium mit der Neuorganisation des Heeres
beschäftigt, damit Spanien für alle Eventuali-
täten vorbereitet sei. Die Neuorganisation betreffe
mehrere Divisionen.

Der österreich-ungarische Bericht.

W. L. B. Wien, 30. März. (Nichtamtlich.) Amtlich
wird verlautbart vom 30. März: In der Karpathen-
front entwickelten sich gestern im Raum südlich und öst-
lich Lypkow wieder heftigere Kämpfe. Starke
russische Kräfte gingen erneut zum Angriff vor. Bis
in die Nacht dauerte der Kampf an. Der Feind erlitt
große Verluste und wurde überall zurückge-
schlagen. Zwischen dem Lypkow-Sattel und dem
Uzsofer-Paß wurde ebenfalls hartnäckig gekämpft.
Von den vor Przemyśl zuletzt gestandenen russischen Kräften
wurden bei den Angriffen südlich Dwernik die Truppen
einer Division konstatiert. Im Südosten Galiziens im
Dunajec und in Russisch-Polen ist die Situation unverän-
dert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v.
Höfer, Feldmarschallleutnant.

Die Karpathenschlacht.

Wien, 29. März. (Nichtamtlich.) Die Kriegsbericht-
erstatte der Montagblätter melden: Die Kämpfe in den
Karpathen westlich Uzsof dauern mit unverminderter Fest-
igkeit an. In der Dulkasenge überwand die Standhaftig-
keit unserer Truppen die kritische Lage der letzten Tage. Die
Kämpfe im Dababa- und Latorozatal sind zu einem ge-
wissen Stillstand gekommen, weil die Russen in ihren
mehrfachen Angriffen ungeheure Verluste erlitten.

Kriegspresssequartier, 29. März. (Str. Zstf.)
Die Kampfschritte zu beiden Seiten der Dulkasenge
dauerte nur 24 Stunden an. Die Russen setzten neue
Reserven ein, und die Kämpfe im Dababa- und La-
torozatal sind wieder voll im Gange. Unsere Trup-
pen leisten Uebermenschliches; die Angriffe des
Feindes brechen unter schwersten Verlusten für sie zu-
sammen. Besonders heftig gestalten sich noch immer
die Kämpfe in der Gegend des Uzsofer-Passes
und auf der Front westlich davon bis zur Balig roder
Straße. Bisher konnten die Russen trotz ihrer heftigen
Angriffe nicht an einem einzigen Punkte ihre Absicht,
neuerlich nach Ungarn vorzustoßen, verwirklichen. Alle
Karpathenkämpfe spielen sich mit Ausnahme des zähen
Ringens in der Dulla-Niederung, wo die Russen noch
immer dieselben Stellungen innehalten, wie im Januar
nur mit ganz geringfügigen Abweichungen
der Front von der Grenze auf galizischem
Boden ab. In der Bukowina gab es auch gestern wieder
einzelne erfolgreiche Gefechte, während in Galizien und
an der ganzen übrigen Front Ruhe herrschte. Hrhr. Kurt
v. Reden, Kriegsberichterstatter. (Zstf. Btg.)

Gärung in Indien.

W. L. B. Kopenhagen, 29. März. Der jüngste Zi-
denbe meldet aus London: Trotzdem man eine deutsche Mel-
dung von einem unbekannten Kaufmann aus Indien mit
Vorsicht aufnehmen müsse, bestehe doch kein Zweifel, daß
sich eine bedeutende Gärung in Indien vorbereite.
Bei der Einbringung der Gezevorlage über schärfere Vor-
sichtsmassregeln für die öffentliche Sicherheit und die Ver-
teidigung der britischen Interessen in Indien erklärte Sir
Reginald Craddock, Mitglied des General-Gouvernements-
rats, daß viele Indier in der letzten Zeit mit verderblichen
Anschauungen nach Indien zurückgekehrt seien. In Ben-
galen kam es zu einer Aufrührerbewegung und im
westlichen Pandjab unter dem Druck der englischen
Wirtschaft zu Plünderung und Brandstiftung und
zu Kämpfen zwischen Mohamedanern und
Hindus. Die Westminster Gazette betrachtet mit Sorge
die Zustände, insbesondere die Schwierigkeiten, die das
englische Oberhaus der Einführung der indischen Verfas-
sung durch die kürzlich beschlossene Vertagung machte. Das
Blatt schlägt vor, daß man den Indern zur Beruhigung

Bersprechungen mache hinsichtlich der Erweiterung der
indischen Reformpolitik nach dem Kriege, da die Indier
jetzt als Mitkämpfer in Europa ein Recht auf bessere Be-
handlung als vorher durch die Engländer erworben hätten.
Die neue Generation der Indier, die in politischer Beziehung
nach Westen sähe und die politische Kultur Europas in
sich aufgenommen hätte, sei jetzt aufgewachsen. Das bis-
herige englische System in Indien habe sich völlig überlebt.

W. L. B. London, 30. März. Das Reutersche Büro
meldet aus Kalkutta: Während der letzten Tage ist eine
starke Abtheilung von Grenzmarodeuren an der
Meram-Shahgrenze (?) mit schweren Verlusten zurückge-
schlagen worden. Die Briten hatten zwei Verwundete.

W. L. B. London, 30. März. (Nichtamtlich.) Mor-
ning Post meldet aus Kalkutta: Die Regierung Pen-
schabs veröffentlicht ein Communiqué mit Einzelheiten
über die Anarchie im Südwestpendschab. Danach
hätten die Ausschreitungen keine politischen Ursachen. Sie
waren auf die hohen Getreidepreise im Januar zurückzu-
führen. Sie führten zu Plünderungen der Getreidelager
durch Hindus. Nach Einführung der Ausnahmegeetze sind
in den Distrikten Bang und Ruzaffargarh keine neuen
Ausschreitungen vorgekommen. Mehrere hundert Personen
wurden verhaftet. Die Kriege ist vorbei. Mit dem Fallen der
Getreidepreise werden bald wieder normale Zustände wie-
derkehren.

Der Erfolg bei Marcheville.

Der Berliner Lokalanzeiger meldet aus Genf: Bei den
gestrigen Kämpfen bei Marcheville wurde der den Deutschen
günstige Ausgang durch einen ungestümen Ba-
jonnetausgang entschieden. Die Franzosen erhielten Rück-
zugsbefehl, nachdem ein Bataillon vollständig auf-
gerieben worden war.

v. Schierstedt und Graf Strachwitz.

Zum Schicksal der Leutnants v. Schierstedt und
Strachwitz liegt dem Lokalanzeiger ein neues Doku-
ment in Gestalt eines Briefes vor, den Graf Strachwitz
aus dem Zuchthaus in Rom unter dem 21. März
geschrieben hat. Es heißt darin: Wir sind Zivilsträflinge,
nicht mehr Menschen, die einen Namen haben, sondern
Nummern. Man hat einen Kettel an, der zu allem übrigen
paßt. In den zwei Monaten haben wir uns nur Hände
und Gesicht gewaschen. Einmal durften wir uns aller-
dings die Füße abspülen. Man eckelt sich vor sich selbst
bei einem solchen Leben. Ist es zuviel, wenn man bei
einem solchen Leben eine Revision erbittet. Ich habe an
M. Cambon und den Justizminister geschrieben, aber nie
eine Antwort erhalten. Dabon, daß wir nichts getan
haben, wovon man uns nur den leinsten Vorwurf machen
könnte, sind glücklicherweise auch hohe französische Offi-
ziere überzeugt, die uns zu unserer kleinen Leistung be-
glückwünschten und sagten, daß wir uns freuen könnten
solche Soldaten zu haben.

Ägypten.

W. L. B. Mailand, 23. März. (Nichtamtlich.) Nach
einer Meldung der Italia ersekte die ägyptische Regierung
aus Misträuen gegen die Einheimischen das
gesamte Eisenbahnpersonal durch Engländer.

Lemnos geräumt.

W. L. B. Athen, 29. März. (Nichtamtlich.) Aus
Tenedos wird telegraphiert, daß die englischen und fran-
zösischen Truppen Lemnos geräumt und sich auf der
Transportflotte eingeschifft hätten. Sie wären, begleitet
von englischen Kreuzern, nach einem unbekannten Ziel
abgefahren. Es wird bestätigt, daß die Engländer Tenedos
besetzt und eine Zensur für alle Telegramme eingeführt
haben.

Die serbischen Greuel in Mazedonien.

W. L. B. Sofia, 29. März. (Nichtamtlich.) Das
Organ der Demokraten Preporoz veröffentlicht einen
„Genug“ betitelten Artikel, in welchem die Greuel-
taten der Serben in Mazedonien aufgezählt wer-
den. Alle bulgarischen Familien dort seien in Trauer ver-
setzt. Nachdem die Serben die ganze männliche, mehr
oder weniger wehrfähige Bevölkerung ausgehoben, zwin-
gen sie jetzt die wenigen, noch am heimatischen Herd zu-
rückgebliebenen Bulgaren, die Felder der serbischen Reser-
visten in Altserbien zu bestellen. Das Blatt erklärt es für
Pflicht der Dreierbandmächte, die über Serbien ihre
schützende Hand breiten, es zur Vernunft zu bringen, damit
es den Weg verlasse, auf dem es sich in Mazedonien ver-
strickt hat, und der sowohl für Bulgarien wie für Serbien
gefährlich ist, ohne dem Dreierband zu nützen.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 31. März 1915

Fürs rote Kreuz. Unser Landsmann und Lokalpoet Johann Zimmermann, Unteroffizier beim Landsturm-Bat. Coesfeld (in Loewen, Belgien), hat aus dem Erlös des Verkaufes seiner Kriegslieder — von denen auch die Ems'er Zeitung einige gebracht hat — durch Vermittlung des Turnvereins den Betrag von 30 Mark dem hiesigen roten Kreuz gespendet. Weitere Beträge hat er nach Coesfeld, Leipzig, Dortmund und Gronau überwiesen. Ein kräftiges Gut Heil! und herzlichen Dank unserem „Hannes“, dem es, wie er schreibt, „Freude macht, den stillen Felden der Heimat ein Zeichen der Dankbarkeit zu übermitteln“.

Bismarck-Gedenkfeier in der Realschule. Gestern fand an der Kaiser-Friedrich-Schule, dem Charakter der Zeit entsprechend, eine interne Bismarck-Gedenkfeier statt. Herr stellv. Direktor Prof. Dr. Schaefferberg schilderte aus eigener Erfahrung den Eindruck, den Persönlichkeit und Rede des Weltkämpfers auf alle machten, die das Glück hatten, einmal in seiner Nähe zu weilen. Sodann gaben Gedichtvorträge einzelner Schüler einen Überblick über Bismarcks bedeutungsvolle Lebensstadien. Die Ansprache des Herrn Biss. Hilfslehrers Henke umschrieb in Form eines Lebensbildes Wesen und Werk des Eisernen Kanzlers. Schließlich erinnerten Schülerdeklamationen daran, daß Bismarcks Gedächtnis uns gerade heute Lofung und Verheißung bedeute. Der gemeinschaftliche Gesang des Vaterlandsliebes beschloß die Schulfeier.

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 31. März 1915

Bismarck-Gedenktag. Der Gedenktag der 100. Wiedergeburt des Geburtstages des großen Kanzlers wurde von den hiesigen Volksschulen mit einer eindrucksvollen Gedächtnisfeier auf dem Sternplatz unseres Stadtwaldes feierlich begangen. Herr Lehrer Claas behandelte in einer Ansprache Lebenslauf und Taten des Unvergessenen „Eisernen Kanzlers“. Der Gesang patriotischer Lieder schloß sich an. Dann wurden kleinere Spaziergänge unternommen.

Schöffengerichts-Sitzung. In der gestrigen Sitzung standen die ersten Vergehen gegen die Kriegsvorteile bezügliche Verträge gegen die erlassenen Bundesrats-Verordnungen über Verfüterung von Getreide usw. und über die Zubereitung der Backwaren, an. Als erster stand der Landmann C. L. von Heistenbach unter Anklage, weil er gegen das Verbot Hafer zur Verfüterung an Kleinvieh verwendete. Wegen weiterer Beweishebung wurde die Sache vertagt. — Der Bäckermeister H. W. von Balduinstein hatte zur Verfüterung des Kleinviehs nicht die vorgeschriebenen Zutaten verwendet, weshalb er in eine Geldstrafe von 30 Mark verurteilt. — Wegen Verfüterung von Getreide an Kleinvieh war ebenfalls angeklagt der Landmann W. Sch. von Heistenbach. Die Sache wurde gleichfalls vertagt. — Wegen weiteren Verstoßes von Weißbrot wird der Bäckermeister C. St. von Niederneisen in eine Geldstrafe von 30 Mark genommen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

Eröffnung des Kurbetriebs.

Von Dienstag, den 6. April an sind die Trinkstellen am Kesselbrunnen I, Kaiserbrunnen, Kränchen II und Kränchen I in der Trinkhalle, sowie die Guraekränne täglich von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends geöffnet.

Die übrigen Trinkstellen werden später nach Bedarf in Betrieb genommen.

Ferner wird die Badeanstalt und das alte Inhalatorium im Europäischen Hof am 6. April eröffnet.

Betriebsstunden:

Werktag von 8—12 und von 2—6 Uhr,

Sonn- und Feiertag von 8—12 Uhr.

Vom 1. Mai an wird der Betrieb in sämtlichen staatlichen Anstalten wie üblich in vollem Umfange aufgenommen.

Bad Ems, den 31. März 1915.

Königl. Bade- und Brunnendirektion.

Betr. Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl.

Nach der 2. Ausführungsanweisung zur Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915 haben die Besitzer von Getreide- und Mehllagerräumen die am 1. Februar d. Js. gemachten Angaben sofort durch eine entsprechende Erklärung auf dem Rathaus bis zum 31. März 1915 zu berichtigen, wenn seitdem Vorräte ausgedroschen worden sind, oder aber die Angaben f. Zt. auf Schätzung beruhten und den Tatsachen nicht entsprachen.

Die Anzeigepflichtigen werden aufgefordert, die für die Berichtigung der Anzeigen dienenden Angaben sofort bei uns zu machen.

Bad Ems, den 29. März 1915.

Der Magistrat.

Fischverkauf.

Der Verkauf von Schellfischen an weniger bemittelte Einwohner findet von heute mittag ab in den Geschäftsräumen der Firma Albert Kauth in der Bahnhofstraße statt. Der Preis stellt sich auf 25 Pfg. das Pfund (Selbstkostenpreis).

Bad Ems, den 31. März 1915.

Der Magistrat.

8. Jugendkompagnie und Turn-Verein Bad Ems.

Heute Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: in der Turnhalle: Bismarck-Gedenkfeier.

Der Kompagnie-Kommandant.

Der Vorstand.

Stadtverordneten-Sitzung.

Donnerstag, den 1. April 1915, nachm. 4 Uhr.

Tagesordnung

Vorlagen des Magistrats:

1. Erneuerung des Vertrages über den Häutellagerraum im Schlachthof.
2. Verlängerung des Pachtverhältnisses betr. die Stellung und Unterhaltung von Zuchtbullen.
3. Beschaffung von Dauerwaren.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung hiermit eingeladen.

Bad Ems, den 28. März 1915.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

C. Rüder.

Bekanntmachung

Personen, die Grundstücke **pachtfrei** in Nutzung nehmen wollen, wollen dies binnen 3 Tagen im Rathaus — Stadtschreiber Deutesfeld — anmelden.

Bad Ems, den 30. März 1915.

Der Bürgermeister.

An Spenden für den „Deutschen Verein für Sanitätshunde“

gingen weiter ein:

Von Ungenannt	1,— M.
Von Frau Hauptmann Below	20,— M.
Aus Sulzbach	2,11 M.
Bereits eingegangen	222,22 M.
zusammen	245,33 M.

Der Empfang wird dankend bescheinigt.

Hiermit wird unsererseits die Sammlung geschlossen und bitten wir weitere Spenden an Herrn Carl Fick, Rentner, Lahnstraße 65, Bad Ems, abgeben zu wollen.

Die Geschäftsstelle der Zeitung.

Zurückgekehrt

Dr. Kreisch

Spezialarzt

für Frauenleiden.

Coblenz. [5350]

Freigewässerter

Stockfisch

und feinste Monitendamer

Bratbündlinge

heute frisch eingetroffen. [5388]

Alb. Kauth, Bad Ems.

Holländische

Schellfische

frisch eingetroffen. [5391]

P. Diet, Bad Ems.

Ich liti seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stüd Zucker's Patent-Medizinale-Selle habe ich das Uebel völlig beseitigt. H. S. Polz-Serg. (In drei Stärken, à 50 Pf., M. 1.— und M. 1.50.) Dazu Zucker-Creme (à 50 u. 75 Pf. je) In Ems bei H. Roth; in Diez bei G. Berninger, Drogerie.

Damen erd. Nebenverdienst nach jed. Ort durch leichte Handarb. Mäher u. Prosy geg. 40 Pf. in Marken. Herm. Leubner, Leipzig, Ländchenweg 79. [5040]

Doppel-Blutorangen

heute frisch eingetroffen bei [5381]

Albert Kauth, Bad Ems.

Zur Aussaat

empfehle alle Gartensamerien sowie Stachwiedeln u. Gras-samen. [5258]

H. Dietrich, Bad Ems.

Alle Sorten Bürstenwaren, Fensterleder, Schwämme, Parquet-, Linoleum- und Möbelschneide, Stahlspäne, nur erstklassige Fabrikate

empfehle [5378]

Albert Kauth,

Bad Ems. Telefon 29.

Telephon 29.

Gartensamerien

sowie Stachwiedeln u. Gras-samen empfehle

Andr. Kühnle, Ems, Bachstr.

Für sofort

ein tüchtiges

Küchenmädchen

und ein

Zimmermädchen,

das fernbleiben kann, gesucht. [5385]

Hotel Promet, Bad Ems.

Verloren

Medaillon für Herrenuhrenteile mit Monogramm E. F. Gegen Belohn. abgegeben [5387]

Römerstr. 31, Bad Ems.

Für die

Karwoche und Osterfeiertage

empfehle:

Feinsten Holl. Angellschellfisch, Cabliau 0.43, Merlands, Schollen, Limandes, kleine Turbots, Stockfische, Monitendamer Bratbündlinge, Hochbündlinge, diverse Marinaden, leicht gefrorener Salm im Aufschnitt 1.75, Hechte, Karpfen, Schleien.

Alb. Kauth, Ems.

Anfrage erbitte frühzeitig, um prompt liefern können. [5383]

Frisch von der See!

Donnerstag eintreffend:

Bratschellfische	Pfd. 32	3
Kabliau mittel	„ 44	3
Gr. Schellfische	„ 50	3

Eier-Abschlag!

Tafel-Eier 10 Stück	„ 1.10
Große Sied Eier 10 Stück	„ 1.05
Sied Eier 10 Stück	„ 0.98

In unserer Zentrale eingetroffen:

1 Waggon Gerstengröße

Pfund 44 3

1 Waggon grobe Gerste

Pfund 45 3

S. & F.-Dörrobst

ausgiebig, nahrhaft u. sehr preiswert.

Pflaumen bosnische	Pfd. 44 3
„ feine große	Pfd. 65 3
„ kalifornische	Pfd. 80 u. 90 3
Risobobst, schon sortiert	Pfd. 50 u. 60 3
Ringäpfel	Pfd. 84 3
Aprikosen	Pfd. 1.10 u. 1.20 3
Pflaumen	Pfd. 80 u. 90 3
Kranz-Äpfel	Pfd. 45 3

S. & F.-Nudeln noch aus feinem Weizenmehl hergestellt u. vorzüglich im Geschmack. — Suppen- u. Gemüse-Nudeln Pfd. 48 3 Eier-Nudeln Pfd. 58 3 Suppentieg, Raffardni, Graupen Pfd. 48 u. 58 3

Frisch eingetroffen:

Holländer Kopfsalat

beste Ware 3 Stück 55 3

Schade & Füllgrabe

Diez, Wilhelmstr. 26. Tel. 211.



Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Dass man vom Liebsten was man hat muss scheiden!

Gestern wurde uns die überaus schmerzliche Nachricht, dass mein herzensguter Mann, meiner Kinder treubesorgter, liebevoller Vater, unser guter lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gemeindereschner

Christian Ansel

Gefreiter im Landwehr-Brigade-Ersatz-Batail. 42, 3. Kompagnie

in der Blüte seines Lebens, in fast vollendetem 34 Lebensjahr, bei einem Sturmangriff in der Nacht vom 5. auf den 6. März den Heldentod für Kaiser und Reich erlitten hat.

Wiedersehn war seine Hoffnung!

In tiefem Schmerz

Frau Ansel, Kinder und Familie,
Familie Ansel,
Familie Priesterroth,
Familie Karl Th. Metz,
Familie Metz,

Becheln, Braubach, den 30. März 1915.

[5381]

Ein kleiner Füllgrabe

zu kaufen gesucht. Näheres in Geschäftsstelle der Ems. Ztg.

Die Beileidigung, ich gegen Frau Gail Langenscheid ausgesprochen habe, nehme ich als unangebracht zurück.

Frau Karl L. [5354] Freindiez.

Kirchliche Nachrichten

Bad Ems.

Evangelische Kirche.

Donnerstag, den 1. April.

Gründonnerstag

Vormittags 10 Uhr

Herr Pfarrer D. ydemann

Text: Psalm 111.

Lieder: 204, 164 B. 7, 167.

Beichte.

Freitag, den 2. April.

Geistliche

Text: Psalm 111.

Lieder: 204, 164 B. 7, 167.

Beichte.

Sonntag, den 4. April.

Text: Johannes 12, 32

Lieder: 80, 82, 72 B. 5 u. 6

Beichte.

Text: Johannes 19, 5.

Lieder: 80, 82, 72 B. 5 u. 6